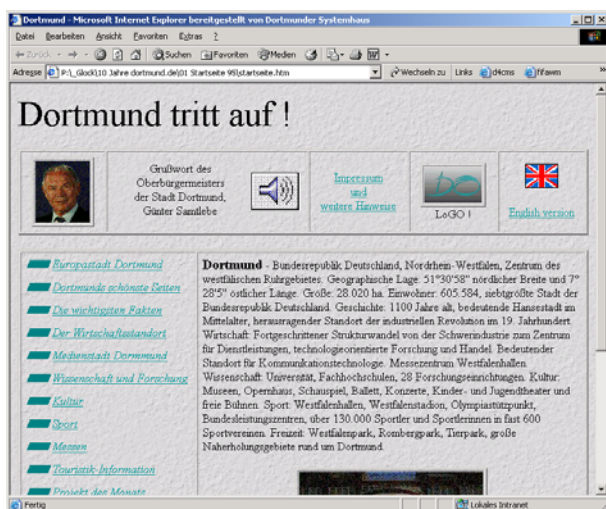


Dortmund tritt auf! – Die ersten Schritte im Netz

Anfang Juli 1995 brach für die Stadt Dortmund das Internetzeitalter an - unter <http://www.dortmund.de> ging Dortmund als eine der ersten deutschen Städte mit einem eigenen, komplett zweisprachigen Auftritt ins Netz. In schlichtem Grau präsentierte sich die Stadt auf insgesamt 80 HTML-Seiten, was ca. 0,5 % der Seitenzahl des Jahres 2005 entspricht. Zur Auftakt-Pressekonferenz vermeldeten die Lokalzeitungen "schon die ersten 100 elektronischen Besucher" in der vorausgegangenen Erprobungswoche - im Jahr 2005 werden 100 Besuche häufig in weniger als zehn Minuten verzeichnet.



Ein Blick auf die Herkunft der Besucher förderte Kurioses zu Tage. Neben Klicks aus der Schweiz und Holland zeigten auch weit entfernte Gäste Interesse an Stadtporträt und Touristik-Informationen: So hinterließ beispielsweise das afghanische Militär einen eindeutigen "Fußabdruck" in der Besucherstatistik der allerersten Tage.

International war übrigens auch das Betriebsmodell für dortmund.de: Da die monatlichen Serverkosten für Online-Angebote in den frühen Internet-Jahren im vierstelligen DM-Bereich lagen, zogen die Dortmunder Webseiten 1996 kurzerhand auf einen US-amerikanischen Server um,

für den monatlich - zur Freude des Kämmerers - lediglich eine Handvoll Dollar an Betriebskosten anfiel.

dortmund.de multimedial – Alt-OB Samtlebe begrüßt englischsprachige Besucher

"Multimedia" wurde 1995 zum Wort des Jahres gewählt. Schnellere Chips und bessere Ausstattung erweiterten die Möglichkeiten der "elektronischen Schreibmaschinen" der frühen 90er Jahre um Bilder, Töne, Musik und Video. Auch der Internetauftritt der Stadt Dortmund war multimedial: In deutscher und englischer Sprache konnten Nutzer sich per Mausclick das Grußwort des damaligen Oberbürgermeisters Günter Samtlebe als Audiofile herunterladen. Lange vor dem Durchbruch des gerade erfundenen MP3-Formats lag die Datei auf den Servern der Stadt im "Wave"-Format vor - was bei einigen Modem-Benutzern aufgrund von 700 KB Datenvolumen für beachtliche Download-Zeiten gesorgt haben dürfte.

Besonders die Hörer der englischsprachigen Begrüßung waren von der neuen Technik begeistert: OB Samtlebes "Welcome via Internet to Dortmund!" gilt als Klassiker der frühen Jahre.



Hotelbuchung online – dortmund.de wird interaktiv

The screenshot shows a web browser window titled 'Dortmund - Hotelbuchung'. The page is for 'Dortmunder Verkehrsverein - Hotelservice'. It contains a form for booking a hotel room. The form includes fields for 'Ich bestelle verbindlich:' with options for 'Einzelzimmer', 'Doppelzimmer', and 'Dreibettzimmer'. There are also fields for 'Inklusivpreise pro Person und Nacht', 'Preisgruppe', 'Lage', 'Name', 'Strasse', 'Wohnort', 'Telefon', 'Fax', and 'Email'. A 'Reservierungshilfe' section is visible at the bottom right of the form area.

Das digitale Dortmund wuchs stetig weiter und aus der Informations-"Einbahnstraße" wurde interaktiver Service. Ein erster Meilenstein war die digitale Hotelbuchung über den Dortmunder Verkehrsverein im Frühjahr 1996. Erstmals konnten mit Hilfe eines elektronischen Formulars Dortmund Hotelzimmer online reserviert werden.

Der Dortmunder Verkehrsverein, seit einiger Zeit als DORTMUNDtourismus bekannt, und die Dortmund-Agentur haben ihr gemeinsames Online-Angebot für Gäste der Stadt seitdem kontinuierlich ausgebaut - aus einigen grau

marmorierten Webseiten und Formularen ist ein vollwertiges Service-Portal für Touristen und Geschäftreisende aus aller Welt geworden.

Gerrit-Rietveld-Ausstellung – Erster Award für dortmund.de



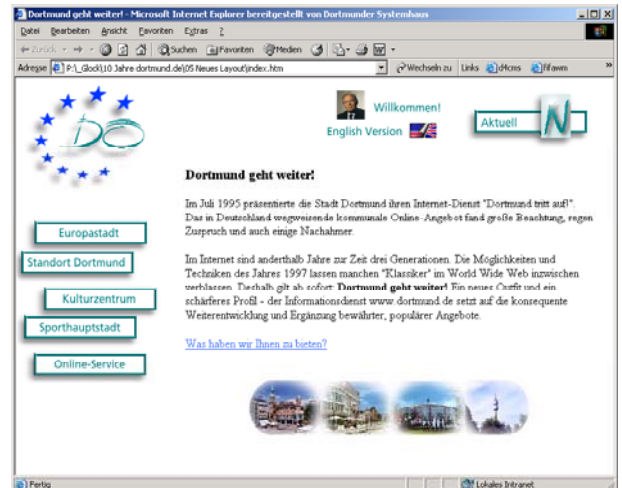
1996 erhielt dortmund.de seine erste Auszeichnung für gelungenes Design. Lange bevor Flash-Animationen und andere Möglichkeiten der grafischen Gestaltung zur Verfügung standen, wurden die offiziellen Internetseiten zur Gerrit-Rietveld-Ausstellung im Museum am Ostwall als Web-Highlight prämiert.

Bis heute arbeitet die Dortmund-Agentur eng mit der Dortmunder Kulturszene zusammen. Die Internetseiten zur jährlichen "[Dortmunder Museumsnacht](#)", die in diesem Jahr zum fünften Mal stattfindet, werden ebenfalls von der Dortmund-Agentur erstellt - passend zum Anlass traditionell in "Nachtschwarz".

Neugestaltung des Auftritts – dortmund.de in neuem Design

Im Januar 1997 erfolgte der erste "Relaunch" der Dortmunder Internetseiten. Das graue Layout wurde durch einen "leichteren" Aufbau mit wenigen zentralen Menüpunkten ersetzt, eine permanent sichtbare Hauptnavigation erleichterte die Orientierung bei einer stetig wachsenden Zahl von Info-Seiten.

Zusätzlich wurde die Aktualität der Seiten verbessert: Während in den ersten Versionen noch von "monatlichen Updates" die Rede war, wurden die Nachrichten auf der neuen Seite in deutlich kürzeren Intervallen aktualisiert. Mehrere Updates pro Tag - eine Selbstverständlichkeit im Jahr 2005 - oder ein Nachrichtenarchiv sollten allerdings späteren Versionen vorbehalten bleiben.



Zweiter Relaunch – Start des Stadtinformationssystems "do4u"



Im Herbst 1998 ging dortmund.de in eine neue Phase. Ein Ratsbeschluss aus dem Vorjahr gab die Richtung vor: Ein Stadtinformationssystem sollte geschaffen werden, das als universelles Portal Bürgerinformation und Stadtmarketing aus einer Hand bieten sollte. Eine Kooperation mit DOKOM und eine bald darauf eingerichtete eigene Online-Abteilung "Bürgermedien" der Dortmund-Agentur machten die schnelle Weiterentwicklung von Technik und Inhalt möglich. Täglich aktualisierte Nachrichten, ein Veranstaltungskalender und der Ausbau interaktiver Dienstleistungen waren die ersten Neuerungen, die schrittweise Erstellung von Internetauftritten praktisch

aller Stadtämter sollte folgen.

Ebenfalls neu war die Ausrichtung auf verschiedene Zielgruppen: Mit einem Klick gab es dortmund.de erstmals "maßgeschneidert". Unter der neugeschaffenen Marke "do4u" (Dortmund for you) ging die komplett überarbeitete und auf eine neue technische Plattform gestellte Seite am 13. Oktober 1998 online.

Nicht alle Ideen der späten 90er Jahre waren so erfolgreich wie "do4u": Das auf der neuen Startseite angekündigte "Ufo" (gemeint war der damals so geplante Bahnhofsneubau) hat seine Landung in Dortmund inzwischen zugunsten des über 100 Meter hohen "3do"-Turmes abgesagt.

Fotowettbewerb – Dortmund aus 1000 Perspektiven

Im Sommer 2000 platzten die Briefkästen der Dortmund-Agentur aus allen Nähten. Gemeinsam mit den Ruhr Nachrichten wurde der Wettbewerb "Mein B(K)lick auf Dortmund" ausgeschrieben - und die Resonanz war gewaltig. Über 1000 Fotos wurden von Dortmunderinnen und Dortmundern auf Papier oder als Dia eingereicht, von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Dortmund-Agentur digital aufbereitet und im Internet veröffentlicht. Es entstand eine spannende Sammlung unterschiedlichster Blicke auf Stadt und Menschen, die Dortmund nicht nur (aber auch) aus der "Florian-Perspektive" zeigt. Die besten Bilder wurden von einer prominent besetzten Jury ausgewählt und prämiert.

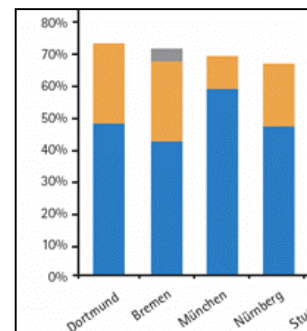


1. Preis 1.500,- DM, Falko Wübbecke, Spiegelung der Reinoldikirche
2. Preis 1.000,- DM, Hans Reitz, Dortmunder Hafen
3. Preis 500,- DM, Hartmut Regenstein, Wasserturm Lanstrop

Städteranking – Platz 1 für dortmund.de



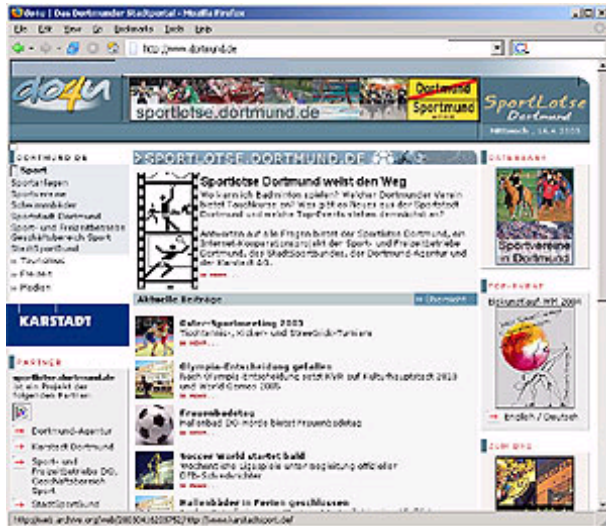
"Mit einem knappen Vorsprung von nicht einmal einem Prozent hat die westfälische Metropole den norddeutschen Stadtstaat [gemeint ist Bremen] vom ersten Platz verdrängt. Den ersten Platz verdankt Dortmund den Investitionen in Qualität und Intensität seiner Online-Beziehungen zu Bürgern und Unternehmen." So stand es in der Studie "e-Government in Deutschland 2002" des renommierten Management-Dienstleisters Accenture, und dortmund.de wurde weit über das Ruhrgebiet hinaus als Spitzenreiter kommunaler



Internetangebote in Deutschland bekannt.

Nach dem dritten Relaunch präsentierte sich Dortmund zu diesem Zeitpunkt in frischem blau-orangenem Design. Neue Funktionen und Services wie Volltextsuche und Online-Stadtplan – beigesteuert vom Dortmunder Systemhaus - sowie mehrere Tausend neue Info-Seiten machten das Angebot noch attraktiver.

Start des Sportlotsen – Neues Redaktionssystem

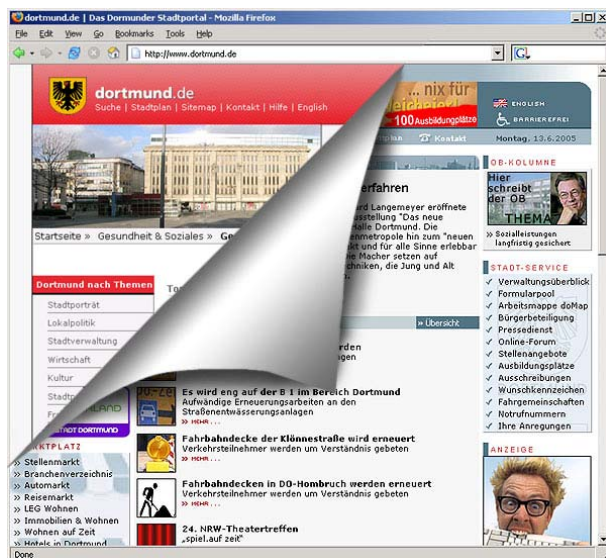


November 2002 entstand aus einer Kooperation zwischen den Sport- und Freizeitbetrieben, dem StadtSportbund, Karstadt Dortmund und der Dortmund-Agentur der "Sportlotse", ein Internetportal rund um die Dortmunder Sportszene.

Nicht nur das Layout der Seiten war grundlegend neu, auch auf technischer Ebene läutete das Projekt, das später den Namen "Sportinfo" tragen sollte, einen Zeitenwechsel ein. Erstmals wurden Seiten mit Hilfe eines "Content Management Systems" (CMS) verwaltet und dargestellt. Während bis dato neue Seiten jeweils als einzelne Dateien angelegt und verlinkt

werden mussten, trennte das neue System Inhalt und Format und ermöglichte die weitgehend automatische Generierung von Internetseiten für dortmund.de mit Hilfe eines Redaktionssystems.

dortmund.de in CMS-Technik – Die sechste Generation von dortmund.de ist in Vorbereitung



Im Laufe der Jahre 2003 und 2004 wurde der gesamte Dortmunder Internetauftritt auf die "Content Management"-Technik umgestellt. Aktualität und Umfang des städtischen Informationsangebots konnten erneut deutlich erweitert werden, neue Funktionen wie das Drucken oder Weiterempfehlen von Seiten machten das "Surfen" durch den Dortmunder Internetauftritt komfortabler.

Die Mitarbeiter der Dortmund-Agentur arbeiten bereits an den nächsten Stufen der Entwicklung. Ab Jahresende 2005 wird der Zugang zu fast allen Bereichen des Dortmunder Stadtportals "barrierefrei" gestaltet sein, so dass die Internetseiten z.B. auch von Menschen mit

Sehbehinderung in vollem Umfang genutzt werden können.

Zugleich werden die im April 2005 beschlossenen Richtlinien zur neuen Gestaltung der grafischen Produktionen der Stadt in ein neues Web-Design einfließen. An die Stelle der Petrol-Farbtöne (blau-grün) rücken die klassischen Stadtfarben Rot und Weiß. Das Dortmunder Stadtwappen, das seit dem 13. Jahrhundert die Stadt schmückt, rückt in den Mittelpunkt der visuellen Kommunikation.

Zugriffszahlen – Von 0 auf 1,6 Millionen



Im Jahr 1995 hatten kaum mehr als 250.000 Menschen in Deutschland Zugriff aufs Internet - zehn Jahre später ist mehr als die Hälfte der Bevölkerung "online". Dieses Wachstum spiegelt sich auch in den Zugriffsdaten auf dortmund.de wider: Während beim Startschuss weniger als 1000 Besuche pro Monat registriert wurden, sind es im Jahr 2005 über 200.000, Tendenz weiter steigend. Die Statistik für den April 2005 weist insgesamt knapp 1,6 Mio. "Page

Impressions" (Gesamtzahl abgerufener Internetseiten) für dortmund.de und die damit unmittelbar verbundenen Projekte aus. In Spitzenzeiten (i.d.R. zwischen 11 und 14 Uhr) werden derzeit knapp 3000 Seitenabrufe pro Stunde registriert, selbst zwischen vier und fünf Uhr morgens fällt der Wert nicht unter 50. Weit über 100 Gigabyte, ein Datenvolumen, das auf Disketten gespeichert den Florianturm um einige Meter überragen würde, werden Monat für Monat von den Servern der Stadt in alle Welt übertragen.

In der Statistik wurden Besucher aus über 150 Ländern aller Kontinente erfasst - lediglich die Antarktis fehlt (bislang) im Serverprotokoll.

Übrigens: Die beliebtesten Seiten (abgesehen von der Startseite) sind der Veranstaltungskalender, das "A bis Z" und der Stadtplan.

Start des Mobilportals – Neuer Service unter mobil.dortmund.de



PDAs, Smartphones und andere mobile Endgeräte erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Das Dortmunder Stadtportal trägt der neuen Nachfrage Rechnung und ist ab sofort auch in einer "verschlankten" Version für mobile Internetsurfer verfügbar.

Unter der Adresse mobil.dortmund.de stehen Dortmunder Nachrichten, Veranstaltungskalender, Parkleitsystem und viele andere Informationen überall und jederzeit zur Verfügung. Ein weiterer Ausbau der mobilen Services ist geplant - vor allem vor dem Hintergrund der FIFA Fussball-WM 2006.